

Agape Mission Aalen hilft in Simbabwe

Seit 30 Jahren werden Hunderte von Schülern und viele Lehrer unterstützt

Von Johannes Müller

AALEN - Lucky Moyo aus Simbabwe hat als 20-jähriger Aalen kennengelernt. Es war vor 30 Jahren, als er am Elektroausbildungszentrum seine Lehre erfolgreich abschloss. Seither kommt er alle zwei Jahre nach Aalen und besucht seine Freunde von Agape Mission e. V., Christen aus verschiedenen Kirchen und freikirchlichen Gemeinden Aalens.

„Agape kommt aus dem Griechischen und bedeutet Liebe“, erklärt Herbert Gail, der 32 Jahre lang erster Vorsitzender des Vereins war. „Aus Liebe zu den Christen in Simbabwe unterstützen wir ihre Arbeit in dem schwierigen Land, das lange als autoritäre Diktatur galt“, berichtet Gail.

Gail übergab unlängst den Vorsitz seinem Nachfolger Harald Markschffel und dessen Stellvertreterin Nicola Hofmann, die die Missions-



Den Christen der Agape Missions in Simbabwe kommt die Unterstützung aus Aalen zugute.

FOTO: AGAPE MISSION E.V.

hilfe für Simbabwe in gleichem Umfang fortführen werden.

Mit Herbert Gail wurden auch die Vorstandsmitglieder Gerhard Knörzer und Pascal Leclerg verabschiedet. „Unsere Missionsarbeit geht jedoch trotz des Personalwechsels in gleichem Umfang weiter“, versichert Gail, der sich weiterhin als Kassengewart um die finanziellen Dinge des

Vereins kümmert. „Wir konnten etwa hundert regelmäßige Spender in ganz Süddeutschland gewinnen, die mit uns die Christen in Simbabwe unterstützen“, bestätigt Gail. Kontaktmann ist bis heute Lucky Moyo, der alle zwei Jahre nach Aalen kommt und von der Situation seiner Glaubensbrüder erzählt. Dieses Jahr musste allerdings Corona-bedingt sein Besuch

ausfallen. Schwerpunkt der Gemeinde in Simbabwe, die sich wie in Aalen auch „Agape Missions“ nennt, sind die Schulen, in denen mehr als 300 Schüler von etwa 20 Lehrkräften unterrichtet werden. „Wir wollen demnächst die Zahl der Schüler auf etwa 500 erhöhen“, schrieb Lucky Moyo aus Simbabwe, dem früheren Rhodensien. Die größte Herausforderung bestehe zur Zeit darin, dass Tausende Krankenschwestern und Krankenpfleger aufgrund schlechter Arbeitsbedingungen und gefährlicher Exposition gegenüber dem Corona-Virus sowie aufgrund fehlender Schutzkleidung in Streik getreten seien.

Steuerbegünstigtes Spendenkonto: Agape Mission e.V. IBAN DE50 6149 0150 0141 0020 00, „Spende Agape Missions Simbabwe“.